

	AMSEL- Newsletter	Ausgabe 87 Oktober 2014	Verein AMSEL ZVR: 997924295
AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen: Der monatliche AMSEL – Newsletter:

Rückblick

Bedingungsloses Grundeinkommen

Infostand am 15. September 2014, Hauptplatz

Gemeinsam mit der Linken Steiermark und ATTAC Graz

Wir haben wieder sehr viele Folder verteilt, Reden über ein Megaphon gehalten und sind mit dem einem oder der anderen PassantIn ins Gespräch gekommen. Unterschiedliche Reaktionen wie immer: Freude, dass dieses Thema wieder zur Sprache kommt und totale Ablehnung, dass es eine monetäre Zuwendung an jede/n geben soll, egal ob diese arbeiten oder etwas leisten.

17. September 2014, 18:00 Uhr, ISOP, Dreihackengasse 2, 8020 Graz

Vorträge von Dr. Siegfried Kaiser, Wien und Margit Schaupp und Wolfgang Schmidt, AMSEL Graz mit anschließender Publikumsdiskussion, Moderation: Jörg Knall

Unserer Einladung sind 30 Menschen gefolgt, die entspannt im Kreis zusammengesessen sind. Dr. Kaiser hielt eine gekürzte Power Point Präsentation über den Entwurf für eine Finanzierung des BGE.

Nachlesen kann man die Finanzierungsmodell auf

<http://community.attac.at/grundeinkommen.html> rechts und auch zwei Modellrechnungen und ein Brutto-/Nettorechner ist abrufbar.

Anschließend haben Margit über das Mindesteinkommen und Wolfgang über die Arbeitszeitverkürzung referiert und es wurde viel diskutiert.

AMSEL hat sich beim Bürgerforum Leoben

am 24. September 2014, 18:00 Uhr vorgestellt und den Teilnehmern in Leoben ein paar Adressen mitgebracht. Sie können bei PolitikerInnen und SozialpartnerInnen ein gutes Wort für die AMSEL einlegen.

Vorschau

Aktionen gegen TTIP und CETA

11. Oktober 2014, voraussichtlich 14:00 bis 16:00 Uhr

1. Kundgebung und Infotisch am Hauptplatz/Ecke Sporgasse der Linken und AMSEL u.a.

2. Öffi-Aktion

<https://www.ttip-stoppen.at/>

Das nächste Treffen der Kampagnenteilnehmer „Arbeit fair verteilen-Arbeitszeitverkürzung auf 30 Stunden/Woche findet am Montag, 13. Oktober um 18:00 Uhr im Cafe Neutor, Nebenraum statt.

Veranstaltungen

Zusammensetzung. Mit Abstimmung.

Partizipatorisches Kunstprojekt im öffentlichen Raum von InterACT

Unerwartete Möblierungen im Stadtraum bieten die Gelegenheit, auf öffentlichen Plätzen ins Gespräch zu kommen. Man kann dort gemeinsam essen und sich über Erfahrungen mit urbanen Konflikten austauschen. Über die beste Lösungsstrategie wird abgestimmt, das Ergebnis dann feierlich in die Ausstellung gebracht. Diskutieren Sie mit!

Eine offene Stadt ist gastfreundlich. Vielfalt und Unterschiede werden wertgeschätzt und die BewohnerInnen handeln ihre Konflikte untereinander aus ... **Stimmt das?** Was sind Ihre Erfahrungen dazu? Gehen die GrazerInnen offen mit Konflikten im öffentlichen Raum um?

Wir laden alle herzlich dazu ein, sich an unseren Tisch zu setzen, Tee zu trinken, ins Gespräch zu kommen, sich über Erfahrungen im Umgang mit Konflikten in öffentlichen Räumen in Graz auszutauschen und sich über Bewährtes und Wünschenswertes abzustimmen.

Mit einer Tisch-Skulptur von **Markus Wilfling**.

Mit **GeschichtenerzählerInnen** und **szenischen Aktionen**.

Ergebnisse der Abstimmungen werden von InterACT in die Ausstellung „Graz – Offene Stadt“ im *GrazMuseum* überbracht.

Intervention im Rahmen von „Graz –Offene Stadt“, **GrazMuseum**, Sackstraße 18

06. Okt MO 14:00 -16:30 Griesplatz

08. Okt MI 14:00 – 16:30 Eisernes Tor

09. Okt DO 14:00 – 16:30 Schloßbergplatz

10. Okt FR 14:00 – 16:30 Hauptplatz

Mitwirkende: Munkhzul Ankhlan, Abelina Holzer, Franz ‚Fratl‘ Hofer, Stefanie Leitinger, Wera Köhler, Rene Nedeljkovic, Brigitte Schabelr, Sophia Schessl, Gabriele Skledar, Veada Stoff, Martin Vieregg, Waltraut Wagner, Michael Wrentschur u.a.

Unternehmen anders denken

7. Oktober 2014 19.00 Uhr Volxhaus (im kleinen Saal des Bildungsvereins), Lagergasse

Über Getränke wird dabei kaum gesprochen -- die können gerne im Anschluss konsumiert werden. Die Gäste am Podium sind aber nicht ganz zufällig aus der Branche. Hier hat es in letzter Zeit auffällig viele, auch alternative Startups gegeben. Neben unvermeidlichen Fragen nach LoHaS, Marken-Kult und alternativen Vermarktungsstrategien wird es vor allem darum gehen, wie ein Unternehmen auch ganz anders gedacht & gemacht werden kann -- und sogar funktionieren.

In der Reihe "unternehmen anders denken" zeigt Vorbilder, die zukunftsfähiges Wirtschaften und werteorientiertes Management bereits erfolgreich leben Es.laden das *Impulszentrum*

zukunftsfähiges Wirtschaften (ImZuWi.org) und *Wertstatt. Arbeit neu denken* (wertstatt.net) diesmal

zwei junge Unternehmer aus der Softdrink-Branche aufs Podium: Michael Wihan von MaKaVa & Uwe Lübbermann von Premium Cola

Europa den Reichen? Die Eurokrise und der Abschied von der sozialen Gerechtigkeit

Vortrag Sahra Wagenknecht:

10. Oktober 2014, 14:30 bis 16:30, Strauchergasse 32, 8020 Graz, Kammersaal

Dr. Sahra Wagenknecht ist Autorin, Ökonomin, Vorstandsmitglied der Linkspartei im deutschen Bundestag. Wenn Ökonomie die Kunst des Anreizsetzens ist, wirken heute die falschen Anreize. Sie belohnen Profitgier und Jobvernichtung statt Erhalt und Ausbau von Arbeitsplätzen. Es muss nicht nur gerechter verteilt werden, es muss auch wieder mehr zu verteilen geben. Dazu gehört eine radikale Vermögenssteuer, die eine echte Leistungsgesellschaft erst möglich macht. Kreativer Sozialismus, so Sahra Wagenknecht, belohnt nicht den, der sich auf ererbten Werten ausruht, sondern den, der Werte schafft. Anschließend Diskussion, Moderation Gerhard Koch, ORF-Chefredakteur.

Sahra Wagenknecht ist stellvertretende Vorsitzende der Linkspartei in Deutschland, profunde Autorin zahlreicher Sachbücher – wie beispielsweise ihr sehr empfehlenswertes Buch „Freiheit statt Kapitalismus“ – und bekannt für ihre zahlreichen Fernsehauftritte.
freier Eintritt, Anmeldung bis spätestens Mittwoch, 8. Oktober: 05 7799-6011, omak@akstmk.at

Sind Emotionen gesund?

Montag, 13. Oktober 2014, 19.00 – 21.00 Uhr, Liebenauer Hauptstraße 141/ 1. Stock, 8041

Dr. Florian Stigler, Turnusarzt im SMZ, wir über einige bahnbrechende Forschungsergebnisse zur Bedeutung von Emotionen in Medizin und Gesundheitswissenschaft berichten und mit Ihnen darüber diskutieren.

Neueste Ergebnisse aus der medizinischen Forschung zeigen:

- Soziale Emotionen fördern die Gesundheit: Studien weisen z.B. die Aktivierung von 200 Genen aufgrund von Einsamkeit nach, wodurch Entzündungsreaktionen angekurbelt und gleichzeitig weniger antivirale Antikörper produziert werden.
- Ein Streben nach einem sinnstiftenden Leben („Gutes tun“) fördert unsere Gesundheit.
- Ein Streben nach einem genussvollen Leben („sich gut fühlen“) kann eher krank machen.

Wir und die andere, Was uns die Sozialpsychologie zum Thema Vorurteil sagen kann

Vortrag von Ursula Athenstaedt

21. Oktober 2014, 18:30 Uhr , Universalmuseum Joanneum – Joanneumsviertel, Joanneumsviertel, Kalchberggasse 2, 8010 Graz

Vorurteile sind Einstellungen gegenüber Angehörigen einer Fremdgruppe, die allein auf deren Gruppenzugehörigkeit beruhen. Es handelt sich dabei um ein allgegenwärtiges soziales Phänomen, das in allen Gesellschaften unserer Welt zu finden ist. Vorurteile werden primär durch die Neigung gefördert, Menschen in Eigen- und Fremdgruppen zu teilen, also: wir und die anderen. Sozialpsychologische Forschung beschäftigt sich seit jeher mit Ursachen und Mechanismen zur Aufrechterhaltung von Vorurteilen. Der Vortrag von Ursula Athenstaedt (Karl-Franzens-Universität Graz, Inst. f. Psychologie) gibt einen kurzen Überblick über wesentliche sozialpsychologische Erkenntnisse und Theorien. Abschließend wird darüber berichtet, wie Vorurteile abgebaut werden können.

Der freie Mensch zwischen Rausch und Risiko?

23. Oktober 2014, 18:30 Uhr, Cafe Joan, Joanneumsviertel 6, 8010 Graz

Rausch kann vieles umfassen: Wie im Rausch Tanzen, Einkaufen oder im Netz surfen, aber klassischweise nutzen die Menschen Mittel, um diesen Zustand zu erreichen. Aber wo beginnt der freie Wille, die Freiheit, die Selbstverantwortung jeder/s Einzelnen, was sie/er zu sich nimmt oder tut? Andererseits, mit Blick auf die Gefahren und den Schaden von Suchtverhalten - egal ob substanz- oder verhaltensgebunden - muss auch gefragt werden: Wo muss Schutz & Prävention ansetzen, für Konsumierende ebenso wie für ihre Umfeld und ihre Umgebung? Wie unverantwortlich wäre es diesen Schaden geschehen zu lassen, wo muss hier die Öffentlichkeit und die Politik ansetzen? Welchen Blickwinkel bietet diese Sichtweise auf die Diskussion der Suchtproblematik?

Eine Diskussion um Selbstverantwortung, Freiheit und die Gefahren von Konsum und Verhalten mit **Lisa Rücker** (Stadträtin für Gesundheit), **Dr. Michael Hiden** (Walkabout), **Hannes Strasser** (Leiter Suchtarbeit Basel), **Elisabeth List** (Philosophin)

Moderation: Edith Zitz

ELEVATE 23.- 26. Oktober 2014

Das Diskursprogramm der Jubiläumsausgabe 2014 bietet eine Kombination aus nostalgiefreien Rückblicken, intelligenten Gegenwartsanalysen und spannenden Zukunftsperspektiven.

<http://2014.elevate.at/diskursprogramm/>

Sozial abgesichert?

29. Oktober 2014, 9:30 Uhr, Kleiner Kammersaal, Strauchergasse 32, 8020 Graz

Wie dicht das soziale Netz in Österreich wirklich geknüpft ist, hinterfragt eine gemeinsame Veranstaltung der steirischen Arbeiterkammer und der GPA-djp. Arbeitslosengeld, Notstandshilfe und Mindestsicherung reichen nämlich oft nicht, um eine Existenz abzusichern.

Impulsreferate von Sozialstadträtin Dr. Martina Schröck, Stv. AMS-Landesgeschäftsführerin Mag. Christina Lind, Frauensekretärin der GPA-djp Mag. Verena Nussbaum, AK-Expertin Mag. Birgit Schreiber

Danach wird es eine Diskussion geben, wo auch noch steirische BetriebsrätInnen mitwirken werden. Um Anmeldung wird bis 27. Oktober gebeten unter 05 7799-2590 oder frauenreferat@akstmk.at.
freier Eintritt

AMSEL- Arbeitslosentreff - Termine

Donnerstag 9. und 23. Oktober 2014

**von 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr im Infoladen, Schwarzes Radieschen
Steinfeldgasse 2, 8020 Graz**

Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

**Beratung rund um Arbeitslosigkeit und Mindestsicherung
Dienstag 14. und 28. Oktober von 14:30 bis 17:00 Uhr
im Infoladen, Schwarzes Radieschen,
Steinfeldgasse 2, 8020 Graz**

**Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki
Donnerstag 2., 16. und 30. Oktober von 22:00 bis 23:00 Uhr,
Wiederholung am darauffolgenden Dienstag 6:30 bis 7:30 Uhr
FM 92,6 von und mit wotd oder phönix**

Lesen! BITTE

**Die Zukunft der Arbeit. Viele werden etwas anderes tun
Peter Zellmann, Molden, 2010**

Wenn nicht bald etwas geschieht, fahren wir gegen die Wand. Das klassische Bildungs- und Ausbildungsmodell hat ausgedient, in den nächsten Jahren wird kein Stein auf dem anderen bleiben. Politik und Wirtschaft, Bildungswesen und Sozialplanung - alle Bereiche müssen sich darum kümmern. Doch nicht nur die da oben - wir alle sind in der Pflicht, denn keiner kann sich aus der Verantwortung stehlen. Wer an das Lebensglück auch künftiger Generationen glaubt, muss sich einmischen. Die Verteilung der Arbeit, die Vermeidung gewaltiger sozialer Verwerfungen und Konflikte braucht ein neues, engagiertes Denken. Die Gestaltung der Zukunft beginnt in der Gegenwart, nicht irgendwann, sondern heute. Klassische Arbeitsbiografien haben ausgedient, neue Modelle müssen entwickelt, neue Fundamente gelegt werden. Zellmann - stets wissenschaftlich fundiert und auf der Basis umfangreicher internationaler Studien - scheut sich nicht, Skandale zu benennen. Die Lethargie der Politiker und ihrer Entscheidungszirkel, die unzumutbaren Zustände in den Schulen, die brutale Durchsetzung von Eigeninteressen vor dem gesellschaftlichen Gesamtwohl, die Schlamperei vieler Medien - das neue Buch von Peter Zellmann ist Anklageschrift und Hoffnungsapotheke in einem.

amazon.de

Impressum: Verein **AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen** ZRV 997924295

Post: c/o Margit Schaupp (Obfrau) Schöckelbachweg 43, 8045 Graz; AMSElfon: 0699815 37 867,

Bankverbindung: IBAN: AT54 6000 0005 1001 8389

office@amsel-org.info, www.amsel-org.info; mob.arbeit@web.de, www.fetzen.net;

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, Interessierte sowie Personen aus Medien und Politik. Abbestellung bitte per Mail. Wenn Ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen, empfiehlt diesen BITTE eine AMSEL-

Mitgliedschaft. oder verweisen auf: www.amsel-org.info/newsletter